

Interview 13**von Clefferle (C) mit Günter (G)****Thema: Wie ist der Stand?**

F C

Heute würde mich mal interessieren was sich bislang getan hat!

A G

Gerne.

F C

Es ist jetzt Anfang Juni und damit schon mehrere Wochen vergangen. Wie geht es Dir?

A G

Mir geht es soweit recht gut, obwohl einige Dinge im privaten Bereich und gesundheitlich im unklaren sind. Ich kann damit aber recht gut umgehen. Ich mache regelmäßig meine Achtsamkeitsmeditation und lese Bücher zum Thema Akzeptanz. Auch habe ich angefangen wieder zu joggen.

F C

Mit der Fortsetzung von „Die Seele hat Vorfahrt!“ möchtest Du ja auch im Jahr 2010 wieder möglichst umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Über das Warum haben wir ja schon beim letzten Mal gesprochen. Was wurde schon alles unternommen?

A G

Zu Beginn des Jahres mussten zunächst einige Dinge wie Spendenkonto, Erweiterung der Homepage usw. als Vorbereitung gemacht werden. Auch die Materialien welche in die Mappen kommen sollten mussten überlegt und zusammengesellt werden. Das war aber nicht alles auf einmal da, sondern hat sich nach und nach entwickelt.

F C

Ich habe gesehen, dass auch einmal die Überlegung war aufzugeben?

A G

Stimmt, da sind bei mir erschiedene Faktoren zusammen gekommen. Im vergangenen Jahr war der Spendeneingang nicht so hoch wie ich gedacht hatte. Natürlich muss ich auch immer aufpassen, dass ich meine Kräfte nicht überschätze. Das Projekt wird nun aber auf jeden Fall weiter gehen. Es ist mir persönlich einfach so wichtig und notwendig.

F C

Nun, was wurde schon alles unternommen?

A G

Es gingen insgesamt drei Informationen an die Teilnehmer der Selbsthilfegruppen raus und auch im Mitgliederheft von BALANCE wurde informiert.

Nach außen ist es mir wichtig möglichst umfangreiche Aufklärung zu betreiben. Daher möchte ich für die 60 Wochen die das Projekt dauert auch 60 Grußworte bekommen. Hier sind schon viele Grußworte eingegangen. Das finde ich großartig und bedanke mich auch recht herzlich. Das ist für das Projekt, aber auch für jeden Betroffenen wichtig zu sehen, dass Unterstützung erfolgt.

F C

Wie ging das Unterprojekt mit der Fußballbundesliga aus?

A G

Es ging an alle Vereine der 1. und 2. Bundesliga eine Infomappen raus. Diese sind übrigens auch im Download hinterlegt. Von den 36 Vereinen haben 10 geantwortet. Von den zehn wurde ein Grußwort zugeschickt. Die anderen haben ihr Bedauern ausgedrückt, dass sie schon anderweitig eine Unterstützung geben.

F C

Ist das nicht schwach? Mich würde da interessieren wer geantwortet hat und wer nicht!

A G

Ich habe gelernt und lerne noch immer – Dinge zu akzeptieren wie sie sind – von daher ist das so wie es ist. Das Grußwort kam vom 1. FC Köln. Es ist auch hinterlegt unter Grußworten.

F C

Kam da nichts an Spenden?

A G

Nein leider nicht! Dabei ging es mir gar nicht um die Spenden. Ich habe auch nach einem Grußwort der Mannschaft, des Trainers oder des Präsidiums gefragt. Das wäre für mich auch schon schön gewesen.

F C

Stimmt!

A G

Nach dem Sommer beginnt die neue Fußballsaison. Dann kommt noch mal etwas. Wir werden sehen.

F C

Was läuft derzeit aktuell?

A G

Läuft – das ist gut! Momentan ist ein weiteres Unterprojekt am Werden. Dabei geht es um einen Benefiz-Murmellauf. Ist aber noch nicht ganz spruchreif.

Dann habe ich liebe Mitstreiter aus Göppingen. Auch hier entsteht womöglich etwas. Hängt mit Musik zusammen. Ist aber auch noch nicht spruchreif.

F C

Du schreibst auch immer: Wie es mir erging.

A G

Ja, wie schon im vergangenen Jahr auf dem Weg durch Deutschland kommen Dinge aller möglichen Art auf mich zu. Viele Sachen sind Geschenke für mich. Das was ich für interessant für andere Menschen finde steht dann dort. Natürlich auch einmal wenn es mir nicht so gut geht. Wobei ich damit spare und sicher nicht alles schreibe. Wie es mir geht weiß eigentlich nur genau der Psychiater bei dem ich in Behandlung bin.

F C

Dann sind da noch Seiten über Werte und über Training?

A G

Mir geht es darum, für die Werte zu werben. Werte machen das Leben wertvoll. Werte schützen unsere Würde. Und Werte machen unser Miteinander in dieser Welt wertvoll.

Beim Training ist eine Unterteilung zwischen Achtsamkeitstraining und sportlicher Betätigung. Bei der Achtsamkeit möchte ich eine Regelmäßigkeit hinein bekommen. Dasselbe gilt auch für das Laufen. Anfangen habe ich mit den Runden mit Pia, dann mal walken und jetzt bin ich wieder beim Rundendrehen im Stadion der SG Schorndorf.

F C

Nicht schlecht!

A G

Bei beidem ist mir auch wichtig andere ein wenig zu inspirieren auch damit anzufangen.

Laufen habe ich auch im Frühjahr 2006 angefangen. Daraus sind dann mehrere – glaub um die zehn Halbmarathons entstanden. Das ist im Buch „Ich will!“ nachzulesen.

F C

Vielen Dank für das Interview! Am

A G

Gerne geschehen!

A C

Ach ja, da fällt mir doch noch was ein! Wer wird Fußballweltmeister?

A G

Na das ist doch klar!

Deutschland

C

Da bin ich auch mit einverstanden!

Beim nächsten Treffen würde mich das Thema > Achtsamkeit < interessieren.